



Liedtexte

Die Gedanken sind frei

1. Die Gedanken sind frei,
wer kann sie erraten,
sie fliehen vorbei
wie nächtliche Schatten.
Kein Mensch kann sie wissen,
kein Jäger erschießen,
es bleibt dabei:
die Gedanken sind frei.

2. Ich denke, was ich will,
und was mich beglückt,
doch alles in der Still,
und wie es sich schicket.
Mein Wunsch und Begehren
kann niemand verwehren,
es bleibt dabei:
die Gedanken sind frei.

3. Ich liebe den Wein,
mein Mädchen vor allen,
sie tut mir allein
am besten gefallen.
Ich bin nicht alleine
bei meinem Glas Weine,
mein Mädchen dabei:
die Gedanken sind frei.

4. Und sperrt man mich ein
im finsternen Kerker,
das alles sind rein
vergebliche Werke;
denn meine Gedanken
zerreißen die Schranken

und Mauern entzwei:
die Gedanken sind frei.

5. Drum will ich auf immer
den Sorgen entsagen
und will mich auch nimmer
mit Grillen mehr plagen.
Man kann ja im Herzen
stets lachen und scherzen
und denken dabei:
die Gedanken sind frei.

Wind of Change

1. I follow the Moskva
down to Gorky Park,
listening to the wind of change.
An August summer night
soldiers passing by,
listening to the wind of change.

2. The world is closing in.
Did you ever think
that we could be so close, like
brothers.
The future's in the air
I can feel it ev'rywhere,
blowing with the wind of change.

Take me to the magic of the
moment
on a glory night,
where the children of tomorrow
dream away in the wind of change.

3. Walking down the street.
Distant memories
are buried in the past, forever.
I follow the Moskva
down to Gorky Park
listening to the wind of change.

Take me to the magic of the
moment
on a glory night,
where the children of tomorrow
dream away in the wind of change.

The wind of change blows straight
into the face of time
like a storm wind that will ring
the freedom bell for peace of mind.
Let your balalaika sing
what my guitar wants to say.

Take me to the magic of the
moment
on a glory night,
where the children of tomorrow
dream away in the wind of change.

Nun danket alle Gott

1. Nun danket alle Gott mit Herzen,
Mund und Händen.
Der große Dinge tut an uns und
allen Enden,
der uns von Mutterleib und
Kindesbeinen an

unzählig viel zugut bis hierher hat
getan.

2. Der ewigreiche Gott, woll uns bei
unserm Leben
ein immer fröhlich Herz und edlen
Frieden geben
und uns in seiner Gnad erhalten
fort und fort
und uns aus aller Not erlösen hier
und dort.

3. Lob, Ehr und Preis sei Gott, dem
Vater und dem Sohne
und Gott, dem Heil'gen Geist im
höchsten Himmelsthronen,
ihm, dem dreieinen Gott, wie es im
Anfang war
und ist und bleiben wird so jetzt
und immerdar.

Hevenu shalom alechem

Hevenu shalom alechem,
Hevenu shalom alechem,
Hevenu shalom alechem,
Hevenu shalom, shalom, shalom
alechem.

Über sieben Brücken musst du gehn

1. Manchmal geh ich meine Straße ohne Blick.

Manchmal wünsch ich mir mein Schaukelpferd zurück.

Manchmal bin ich ohne Rast und Ruh.

Manchmal schließ ich alle Türen nach mir zu.

Manchmal ist mir kalt und manchmal heiß.

Manchmal weiß ich nicht mehr, was ich weiß.

Manchmal bin ich schon am Morgen müd'

und dann such ich Trost in einem Lied.

Refrain

Über sieben Brücken musst du gehn.

Sieben dunkle Jahre überstehn.

Siebenmal wirst du die Asche sein, aber einmal auch der helle Schein.

2. Manchmal scheint die Uhr des Lebens still zu stehn.

Manchmal scheint man immer nur im Kreis zu gehn.

Manchmal ist man wie von Fernweh krank.

Manchmal sitzt man still auf einer

Bank.

Manchmal greift man nach der ganzen Welt.

Manchmal meint man, dass der Glücksstern fällt.

Manchmal nimmt man, wo lieber gibt.

Manchmal hasst man das, was man doch liebt.

Refrain

Über sieben Brücken musst du gehn.

Sieben dunkle Jahre überstehn.

Siebenmal wirst du die Asche sein, aber einmal auch der helle Schein.

Refrain

Über sieben Brücken musst du gehn.

Sieben dunkle Jahre überstehn.

Siebenmal wirst du die Asche sein, aber einmal auch der helle Schein.

Dona Nobis Pacem

Dona nobis pacem, pacem,

Dona nobis pacem.

Dona, dona, nobis pacem,

Dona nobis pacem.

Amazing Grace

1. Amazing grace, how sweet the sound,
that saved a wretch like me.
I once was lost, but now I am found,
was blind, but now I see.

2. 'Twas grace that taught my heart to fear,
and grace my fears relieved;
How precious did that grace appear
the hour I first believed.

3. Through many dangers, toils and snares,
I have already come;
'Tis grace has brought me safe thus far,
and grace will lead me home.

4. The Lord has promised good to me,
his word my hope secures;
He will my shield and portion be,
as long as life endures.

5. When we've been there ten thousand years,
bright shining as the sun,
we've no less days to sing God's praise
than when we'd first begun.

Der Mond ist aufgegangen

1. Der Mond ist aufgegangen,
die gold'nen Sternlein prangen
am Himmel hell und klar;
der Wald steht schwarz und schweiget,
und aus den Wiesen steigt
der weiße Nebel wunderbar.

2. Wie ist die Welt so stille
und in der Dämm'ung Hülle
so traulich und so hold
als eine stille Kammer,
wo ihr des Tages Jammer
verschlafen und vergessen sollt!

3. Seht ihr den Mond dort stehen?
Er ist nur halb zu sehen,
und ist doch rund und schön!
So sind wohl manche Sachen,
die wir getrost belachen,
weil unsre Augen sie nicht sehen.

4. So legt euch denn ihr Brüder
in Gottes Namen nieder.
Kalt ist der Abendhauch.
Verschon uns, Gott, mit Strafen
und lass uns ruhig schlafen
und unsern kranken Nachbarn auch.

We Shall Overcome

1. We shall overcome, we shall overcome, we shall overcome some day.

Oh, deep in my heart I do believe:
We shall overcome some day.

2. We'll walk hand in hand, we'll walk hand in hand, we'll walk hand in hand some day.

Oh, deep in my heart I do believe:
We'll walk hand in hand some day.

3. We are not alone, we are not alone, we are not alone today.
Oh, deep in my heart I do believe:
We are not alone today.

4. We shall live in peace, we shall live in peace, we shall live in peace some day.

Oh, deep in my heart I do believe:
We shall live in peace some day.

5. We shall all be free, we shall all be free, we shall all be free some day.

Oh, deep in my heart I do believe:
We shall all be free some day.

Von guten Mächten

1. Von guten Mächten treu und still
umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,

so will ich diese Tage mit euch
leben
und mit euch gehen in ein neues
Jahr.

2. Noch will das alte unsre Herzen
quälen,
noch drückt uns böser Tage
schwere Last.
Ach Herr, gib unsern
aufgeschreckten Seelen
das Heil, für das du uns geschaffen
hast.

Refrain

Von guten Mächten wunderbar
geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen
mag.
Gott ist bei uns am Abend und am
Morgen
und ganz gewiß an jedem neuen
Tag.

3. Und reichst du uns den schweren
Kelch, den bittern
des Leids, gefüllt bis an den
höchsten Rand,
so nehmen wir ihn dankbar ohne
Zittern
aus deiner guten und geliebten
Hand.

4. Doch willst du uns noch einmal
Freude schenken
an dieser Welt und ihrer Sonne
Glanz,
dann wolln wir des Vergangenen
gedenken,
und dann gehört dir unser Leben
ganz.

Refrain

Von guten Mächten wunderbar
geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen
mag.
Gott ist bei uns am Abend und am
Morgen
und ganz gewiß an jedem neuen
Tag.

5. Laß warm und hell die Kerzen
heute flammen,
die du in unsre Dunkelheit
gebracht,
führ, wenn es sein kann, wieder uns
zusammen.

Wir wissen es, dein Licht scheint in
der Nacht.

6. Wenn sich die Stille nun tief um
uns breitet,
so laß uns hören jenen vollen Klang
der Welt, die unsichtbar sich um
uns weitet,
all deiner Kinder hohen Lobgesang.

Refrain

Von guten Mächten wunderbar
geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen
mag.
Gott ist bei uns am Abend und am
Morgen
und ganz gewiß an jedem neuen
Tag.

Deutsche Nationalhymne

Einigkeit und Recht und Freiheit
für das deutsche Vaterland!
Danach lasst uns alle streben
brüderlich mit Herz und Hand!
Einigkeit und Recht und Freiheit
sind des Glückes Unterpfand.
Blüh im Glanze dieses Glückes,
blühe, deutsches Vaterland!
Blüh im Glanze dieses Glückes,
blühe, deutsches Vaterland!

Europahymne

Freude, schöner Götterfunken,
Tochter aus Elysium,
wir betreten feuertrunken,
himmlische, dein Heiligtum.
Deine Zauber binden wieder,
was die Mode streng geteilt.
Alle Menschen werden Brüder,
wo dein sanfter Flügel weilt.

